

Ostpommern war damals nachweislich ein ackerbauarmes Land und die Oertlichkeit für die Anlage der Stadt Dirschau vorwiegend aus politischen Gründen gewählt.¹⁾

Während uns gewöhnlich eine auf gesonderten Hufen, als Privateigentum, basirte Bauerngemeinde oder, namentlich in ursprünglich slavischen Gebieten eine Ackerbürgergemeinde als Rechtssubjekt der Markgenossenschaft entgegentritt, die Bürger resp. Gemeindemitglieder in erster Linie und nur nebenbei auch die Gemeinde als Gesamtheit und besondere Rechtspersönlichkeit, Nutzungs- oder Eigentumsrechte geltend macht; ist hier in Dirschau die Stadtpersönlichkeit die unmittelbare Trägerin des Genossenschaftsrechts: das Recht der Bürgergemeinde resp. der einzelnen Bürger an der Stadtmark ergibt sich erst mittelbar aus dem Rechte der Stadt.

Die Stadtmark ist hier ferner nicht sowohl ein gemeinschaftlicher ergänzender Zubehör zu den Privatfeldwirthschaften der Bürger, als vielmehr das einzige öffentlich-rechtliche und zugleich kommunistische Grundbesitztum der Stadt. Charakteristisch sind für dieses Grundbesitztum die mangelhafte äußere Begrenzung und die speziell bezeichnete Wiesen- d. h. Heu- und Viehweidenutzung. Sambor giebt der vorbenannten, mit lübischem Recht bewidmeten Stadt, wie es in der Urkunde heißt „*prata libera cum omni utilitate*“ und „*ad pascua pecorum eadem libertate cum omnimoda utilitate, sicut de pratis prediximus*“ einen 82 Seile langen Streifen Land an der Weichsel und oberhalb der Stadt ein 90 Seile langes und ebenso breites Stück Land, ersteres zur Wiesennutzung, letzteres zur Viehweide.

Der Herzog bemerkt wohl, daß die Breite der Wiesen, wenn man von der Weichsel nach der Spancowa (der heutigen Mottlau) gerade ausgeht, 27 Seile betrage und daß er zur Abgrenzung des Weideterrains am Czarliner²⁾ Wege und wie sich die betreffende Stelle übersetzen läßt, noch einige andere Grenz-

1) cf. Altpreußische Monatsschrift, 1. u. 2. Heft, 1885, S. 3, 11, 19.

2) cf. Die Gründung und älteste Einrichtung der Stadt Dirschau, Karte II in der Altpreußischen Monatsschrift, erstes und zweites Heft. 1885.